



Gesuch um Einbürgerung – Referenzauskunft aus dem privaten Umfeld

ANGABEN ZUR GESUCHSTELLENDEN PERSON

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnadresse: _____

PLZ/Ort: _____

ANGABEN ZUR REFERENZPERSON

Geeignet für eine Referenzauskunft sind Schweizerinnen und Schweizer, die örtlich aus der nahen Umgebung der gesuchstellenden Person stammen. Die Referenzperson darf mit der gesuchstellenden Person weder verwandt noch verschwägert und nicht in einer partnerschaftlichen Beziehung sein. Referenzen von der Volksschule und deren Lehrpersonen werden nicht akzeptiert.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf/Funktion: _____

Wohnadresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bürgerort/Staats-
angehörigkeit: _____ seit: _____

Telefon-/Mobile-Nr. _____
für allfällige Rückfragen durch den Einbürgerungsrat

E-Mailadresse _____
für allfällige Rückfragen durch den Einbürgerungsrat

KONTAKT ZUR GESUCHSTELLENDEN PERSON

Dauer des Kontaktes: _____

☐ Nachbarschaft

☐ Arbeit

☐ Schule

☐ Freizeit

☐ Verein

☐ Andere _____

INTEGRATION DER GESUCHSTELLENDEN PERSON**CHARAKTERLICHE EIGENSCHAFTEN DER GESUCHSTELLENDEN PERSON****SPRACHKENNTNISSE DER GESUCHSTELLENDEN PERSON****ALLGEMEINE BEMERKUNGEN UND EIGNUNG ZUR EINBÜRGERUNG****Erklärung der Referenzperson**

Ich bestätige hiermit, dass ich die gesuchstellende Person gut kenne und dass ich der Auffassung bin, dass es keine Gründe gibt, die einer Einbürgerung widersprechen. Ich stehe zur Verfügung, falls der Einbürgerungsrat ergänzende Fragen hat. Weiter bestätige ich, dass ich zur Kenntnis genommen habe, dass eine Einbürgerung gemäss Art. 36 des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht (SR 141.0) annulliert werden kann, wenn sie durch falsche Angaben oder Verheimlichung erheblicher Tatsachen erschlichen worden ist.

Ort und Datum:

Unterschrift der Referenzperson:

Einreichung: Die eingeholten Referenzauskünfte sind im Original beizulegen und dürfen nicht älter als drei Monate sein. Sie werden nicht zurückgegeben.